



**BIBLIÖTHEKEN**  
Erlesen und erleben

ICH,  
DU,  
WIR



Nr. 2-2024

# OPAC

Das Magazin für BIBLIÖTHEKEN

Im Fokus:  
**COMMUNITY BUILDING  
IN BIBLIOTHEKEN**

Ins Licht gerückt:  
**ANDREAS  
JUNGWIRTH**

Bibliothek Kleinzell:  
**TREFFPUNKT  
BUCHTREFF**



## DIE ORIGINAL BUCHSCHUTZFOLIE – mit grünen Alternativen! Mehr Details:



**PreservArt GmbH** ist der exklusive  
Vertriebspartner der **Neschen Coating GmbH**.

Wenn Sie Fragen zu unseren Produkten haben oder weitere  
Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



[neschenshop.at](http://neschenshop.at)  
[sales@preservart.at](mailto:sales@preservart.at)  
+43 660 1472523



Liebe Bibliothekarinnen!  
Liebe Bibliothekare!

Schmökern in Büchern und regionalen Produkten, Begegnung von Genießer:innen und Literaturfreund:innen und Belebung für das Ortszentrum – das schätzt Bürgermeister Max Oberleitner an der Bibliothek in Schwertberg.

„Ich, du, wir“ – die Menschen sind die Bibliothek und Bücher nur ein Teil von ihr. Sowohl Bücher als auch die Menschen schätzen Zuwendung, Aufmerksamkeit und Pflege. Community Building nennt sich das in der Fachsprache und meint nicht ein zusätzliches Aufgabenfeld für Bibliothekar:innen, sondern ein neues Selbstverständnis. Die Bibliothek als Werkzeugkasten, wo Menschen aktiv werden, sich einbringen und Neues kreieren. Kein fixes Konzept, das jeder Bibliothek übergestülpt wird, viel mehr individuell angepasste Entwicklungschancen für (Pfarr-)Gemeinden.

Die Menschen in den Mittelpunkt stellen und sie aktiv in die Bibliothek einbinden – dieser Gedanke zieht sich als roter Faden durch diesen OPAC. Tauchen Sie ein in die Texte, lassen Sie sich inspirieren und bereichern Sie unsere Arbeit durch Ihr Feedback.

Christian Dandl  
Leiter Bibliotheksfachstelle



### IM FOKUS

- 4 Tim Schumann:  
Community Building in Bibliotheken
- 7 Meinung von Max Oberleitner

### IM GESPRÄCH

- 8 Veronika Mayr stellt sich vor
- 9 Dachmarke im Einsatz: Zum Vernaschen
- 10 Bibliothek Kleinzell: Treffpunkt Buchtreff
- 12 Rückblick: Highlights aus der  
oö. Bibliothekslandschaft
- 15 Ins Licht gerückt: Andreas Jungwirth

### INSPIRATION

- 16 Schön & praktisch
- 17 Aktuelle Trends am Buchmarkt:  
Blick in die Zukunft
- 18 Media2go Backstage: Kurz erklärt  
Gewusst wie: Finanzverantwortung
- 19 Persönlicher Buchtipps von Renate Wagner  
Kolumne von Dominika Meindl
- 20 Fünf verbindende Ideen
- 21 Medientipps

### INFORMATION

- 23 Infos aus der Fachstelle
- 24 Infos aus dem Landesverband
- 25 Büchereientwicklungsplan des Bundes
- 26 Infos aus dem Katholischen Bildungswerk  
Impressum
- 27 Das Wichtigste auf einen Blick
- 28 Tipps für Ihre Vorlesestunde von  
Susanne Braunsteiner

# IM FOKUS

Ein relevantes Thema, das Bibliotheken bewegt.

---

## Community Building in Bibliotheken

Orte der Gemeinschaft gestalten

Text: TIM SCHUMANN

„Ihre Bibliothek sollte Ihnen nicht sagen, was Sie tun können (lesen, ausleihen, suchen), sie sollte Ihrer Community einen Werkzeugkasten zur Verfügung stellen, damit Sie selbst bauen, was die Gemeinschaft braucht.“  
(R. David Lankes: *Erwarten Sie mehr!* Berlin, 2017. S. 118–119)



## VERÄNDERTE FUNKTION

Bis zur Jahrtausendwende hatte die Bibliothek eine klare Funktion. Mit den Veränderungen durch die Digitalisierung fielen jedoch immer mehr der bisherigen Funktionen weg. Dafür wurden Bibliotheken mit vielen neuen Aufgaben und Bedeutungen konfrontiert, die vor allem den Menschen und die Gesellschaft in das Zentrum der bibliothekarischen Arbeit stellen. Öffentliche Bibliotheken fungieren immer mehr als Treffpunkte, die durch einen sehr niedrigschwelligen, offenen und einladenden Zugang eine demokratische Gesellschaft fördern können, da sie Raum für gegenseitige Begegnung schaffen. Für Rob Bruijnzeels, Bibliothekar und Autor, den viele bereits als Teil des Ministeriums für Vorstellungskraft kennen, ist der Begriff „Co-Creation“ stellvertretend für diese Veränderungsprozesse. Darunter ist weit mehr als nur Partizipation oder Mitbestimmung gemeint. Vielmehr sollten die Nutzer:innen mitentscheiden, was überhaupt in einer Bibliothek geschehen soll.

Damit verändert sich auch die Bedeutung von Bibliotheksbeständen stark. Es gilt, nicht mehr den Medienbestand zu betreuen, sondern die Communitys: „Bibliotheken von heute werden Drehscheiben für soziales und intellektuelles Engagement. Anstatt Sie mit einer Informationsquelle in Verbindung zu bringen, führt die Bibliothek Sie mit Experten, Nachbarn, Kollegen und



Mitlernenden zusammen,“ schreibt R. David Lankes, Professor für Bibliothekswesen an der University of Texas. Daher sollten Bibliotheken in Zukunft als Plattformen für die Communitys dienen, damit deren Einsatz und Motivation in etwas Gutes für das Allgemeinwohl verwandelt werden kann.

## EINE COMMUNITY - WAS IST DAS?

Communitys bilden sich immer da, wo sich Menschen begegnen und zusammentun. Sie entstehen häufig temporär und entwickeln ein starkes

„Wir-Gefühl“. Außerdem können Communitys sich nach einer bestimmten Zeit grundlegend verändern oder wieder auflösen. Sie bilden sich oft anhand von bestimmten Ideen oder Interessen (z. B. Leseklubs), Identitäten (z. B. queere oder migrantische Communitys), Lebensumständen (z. B. alleinerziehende Mütter) oder Zielsetzungen (z. B. Communitys, die mehr Stadtbegrünung fordern). Gleichzeitig sind Menschen nicht nur auf eine Community beschränkt, sondern können einer Vielzahl von Communitys angehören.

## GEMEINSCHAFT ERMÖGLICHEN

„Community Building“ hat das Ziel, eine Gemeinschaft zu erschaffen oder eine bereits bestehende Gemeinschaft zu stärken. Bibliotheken, die sich dieser Aufgabe annehmen, können einen großen positiven Einfluss auf den sozialen Zusammenhalt ihres Umfeldes haben, soziale Integration stärken und Ungleichheiten entgegenwirken, ist Rachel Scott, stellvertretende Dekanin an der Milner-Bibliothek der Illinois State University, überzeugt. Dabei ist der physische Raum der Bibliothek von sehr großer Bedeutung, weil er den direkten Kontakt der Menschen miteinander ermöglicht.

Als öffentliche Räume können Bibliotheken ihre Räumlichkeiten z. B. mit zivilgesellschaftlichen Initiativen teilen, →



um anschließend gemeinsam Ideen zu entwickeln und Aktionen oder Programme umzusetzen. Auf diese Weise können Bibliotheken als „public neighborhood spaces“ wirken, wie Scott es nennt.

Die Auswirkungen des „Community Building“ zeigen sich in vielfältigen Bereichen. Die Begegnung der Menschen schafft Vertrauen und gegenseitiges Verständnis. Gleichzeitig können sich Menschen miteinander vernetzen und Wissen oder Informationen austauschen.

Bibliothekar:innen können die Communitys durch viele Wahlmöglichkeiten und Angebote von der Bibliothek als Partnerin überzeugen. Eine Aufgabe mit Mehrwert auch für die Bibliothek, denn sie kann so ihr Image in der Öffentlichkeit stärken und als unverzichtbarer Teil der Gemeinschaft auch in anderen Belangen gewichtiger auftreten.

## EIN NEUES SELBSTVERSTÄNDNIS FÜR BIBLIOTHEKEN

„Community Building“ ist mehr als ein weiteres, neues Arbeitsfeld für Bibliotheken. Es steht für ein neues Selbstverständnis. Aufgrund der starken gesellschaftlichen Veränderungen werden sich Bibliotheken in Zukunft unterschiedlich weiterentwickeln, prognostiziert R. David Lankes, je

nach den Communitys, mit denen sie arbeiten. Das ist jedoch keine negative Entwicklung, sondern bietet vielmehr eine Möglichkeit, die nicht mehr zeitgemäße standardisierte Bibliothek durch einen „hyperlokalen“ Raum zu ersetzen, einen Raum der Zusammenkunft, dessen Hauptaugenmerk auf den Bedürfnissen der Gemeinschaft liegt. Dabei wird jedoch nie die grundlegende Aufgabe von Bibliotheken verlassen, ein Ort des Wissens, der Information und des Austauschs zu sein. Der einzige Unterschied liegt darin, dass das Wissen und die Informationen zwischen den Menschen und Communitys fließen und nicht mehr nur in den Büchern zu finden sind. R. David Lankes fasst die Idee des „Community Building“ prägnant zusammen: „Es gibt keine einheitliche Zukunft für Bibliotheken, sondern so viele verschiedene Zukunftsszenarien wie Gemeinschaften, die sie bedienen.“

## ZUM NACHLESEN UND VERTIEFEN:

- » Bruijnzeels, Rob: Neue Prozesse gestalten. die Bibliothek im Umbruch. In: Olaf Eigenbrodt und Richard Stang (Hg.): Formierungen von Wissensräumen. Optionen des Zugangs zu Information und Bildung. Berlin: De Gruyter Saur, 2014. (Age of Access? – Grundfragen der Informationsgesellschaft, 3), S. 221–231
- » Lankes, R. David: Erwarten Sie mehr! Verlangen Sie bessere Bibliotheken für eine komplexer gewordene Welt. Hg. v. Hans-Christoph Hobohm. Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen, 2017
- » Lankes, R. David: There is no future of libraries. There are many. In: Sandra Hirsh (Hg.): Library 2035. Imagining the Next Generation of Libraries. 1st ed. Blue Ridge Summit: Rowman & Littlefield Publishers Incorporated, 2014. S. 43–48
- » Scott, Rachel: The Role of Public Libraries in Community Building. In: Public Library Quarterly 30 (3), 2011. S. 191–227

„  
ES GILT,  
NICHT MEHR DEN  
MEDIENBESTAND  
ZU BETREUEN,  
SONDERN DIE COMMUNITYS.“

Tim Schumann



Bild: Marco Heyder

## TIM SCHUMANN

startete 2004 als FAMI seine Arbeit in Bibliotheken. Er studierte Geschichte (BA) und Library and Information Science (MA) und übernahm 2018 die Leitung der Heinrich-Böll-Bibliothek in Berlin Pankow.

Im Fokus seiner Arbeit stehen die Veränderungen öffentlicher Bibliotheken, die Idee der Grünen Bibliotheken und das Community Building.



Die Illustrationen am Cover sowie auf den Seiten drei bis sechs sind aus dem Buch:

**Katrin Wexberg (Hg.): Immer mal wieder zum Himmel schauen: Gebete für Kinder mit Bildern von Michael Roher**

Innsbruck – Wien, Tyrolia-Verlag, 2023. 128 Seiten. ISBN 978-3-7022-4080-6

# Ein Ort der Gemeinschaft

Text: MAG. MAX OBERLEITNER



Die Bibliothek Schwertberg betreibt auch einen kleinen Regionalshop mit Produkten von Direktvermarkter:innen und Künstler:innen. Diese einzigartige Kombination hat sich zu einem zentralen Bestandteil unserer Gemeinde entwickelt, der weit über das klassische Angebot einer Bibliothek hinausgeht. Hier treffen sich Leser:innen und Genießer:innen, Bücherfreund:innen und Unterstützer:innen regionaler Produkte – eine perfekte Symbiose, die das Gemeinschaftsgefühl in Schwertberg stärkt. Die Bibliothek zieht mit aktuellen Büchern und speziellen Events Besucher:innen an, die gleichzeitig die vielfältigen Produkte des Regionalshops entdecken. Umgekehrt regt das Angebot des Regionalshops Menschen zum

Ausleihen an. Diese Wechselwirkung hat nicht nur die Kund:innenfrequenz im Zentrum spürbar erhöht, sondern auch ein über Jahre leerstehendes Gebäude am Marktplatz wieder mit Leben gefüllt. Jährlich werden über 30.000 Euro an Regionalprodukten verkauft, was auch die Personalkosten der Bibliothek spürbar entlastet. Doch der wahre Wert liegt im sozialen Nutzen. Aktionen wie das Sozialgartel, bei dem Obst und Gemüse aus Privatgärten an Bedürftige verschenkt wird, oder Leseevents fördern das Gefühl, in Schwertberg zu Hause zu sein. So ist unsere Bibliothek nicht nur ein Ort des Wissens, sondern auch ein Motor des Community Buildings, der das Leben in Schwertberg bereichert und zusammenführt. Aber erst meine



Bild: Marktgemeinde Schwertberg

## MAG. MAX OBERLEITNER

Bürgermeister der Marktgemeinde Schwertberg

beiden hochmotivierten Mitarbeiterinnen machen diese Einrichtung zu einer ganz besonderen Begegnungsstätte, die auch über die Gemeindegrenzen hinweg gerne aufgesucht wird.

Bezahlte Anzeige

**SPARKASSE**   
Oberösterreich

Unser Land braucht Menschen,  
die an sich glauben.

Und eine Bank,  
die an sie glaubt.



[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

#glaubandich

# IM GESPRÄCH

Persönlichkeiten und Bibliotheken erzählen

Eine Absolventin stellt sich vor:

## Veronika Mayr

**Alter:** 63 Jahre

**Beruf:** Pensionistin

**Bibliothek:** Stadtbücherei Eferding

**Tätig seit:** Jänner 2021

**Das zeichnet die Bibliothek aus:**

Die Lage am Stadtplatz ist ideal! Ein großes Anliegen sind uns Kinder und Familien und Nachhaltigkeit. Es werden regelmäßig Kinderveranstaltungen durchgeführt. Wir sind ein aktives Team unterschiedlichsten Alters.

**Meine Aufgaben in der Bibliothek:**

Vertretung der Leiterin beim Verleih, Filmfreund und Mithilfe bei Veranstaltungen.

**Das mache ich gerne:**

Ich reise viel, bin sportlich (Golfen, Tennis, Radfahren, Skifahren, Langlaufen ...) und kulturinteressiert (Kino, Theater, Konzerte). Und natürlich lese ich sehr gerne und das schon immer!



Bild: privat

**Das hat mich motiviert, die Ausbildung zu absolvieren:**

Ich war bis zu meiner Pensionierung in einer Bank tätig. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung war ich in der Stadtbücherei gleich willkommen!

Bei der Ausbildung entstanden sehr nette Kontakte mit den anderen Teilnehmer:innen aus ganz Österreich. Wir sind nach wie vor in Kontakt.

**Meine wichtigste Lernerfahrung:**

Alle Kolleg:innen sind in ihren Bibliotheken sehr engagiert und kreativ, so unterschiedlich die jeweiligen Voraussetzungen auch sind.

**Mein Praxisprojekt:**

Filmfreund – ein neues Angebot: Kostenlos Filme streamen für alle Bibliothekskund:innen.

**Meine persönlichen Buchtipps:**

„Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“ von Elyas Jamalzadeh (der Autor ist selbst Flüchtling und arbeitet sehr erfolgreich bei meinem Friseur in Eferding), und „Dschomba“ von Karin Peschka (ebenfalls eine Eferdinger Autorin, die schon viele Buchpreise erhalten hat).



## AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung  
zum:zur Bibliothekar:in:

ANGELA BRANDSTÖTTER, Bibliothek Steyregg

MARKUS BRUNEDER, Bibliothek der Justizanstalt Suben

EVA MARIA GINAL, Bibliothek St. Gotthard

ANJA HEIGL, Stadtbibliothek Linz

BARBARA HOFER, Bibliothek Bad Zell

JOHANNA HOLZER, Bibliothek Bad Ischl

ELISABETH KIENESBERGER, Bibliothek Bad Ischl

REGINA LUNZER, Bibliothek Aschach/Donau

BEATE MÖSLINGER, Bibliothek Vorchdorf

KARIN PENNINGER, Bibliothek Mattighofen

MARIANNE PÖSCHL, Bibliothek Oberkappel

ELISABETH RAMMERSTORFER, Bibliothek Goldwörth

ULRIKE SCHACHINGER, Bibliothek Suben

MELANIE SCHAUMBERGER, Bibliothek Bad Zell

BRIGITTE SCHEUTZ, Bibliothek Hallstatt

BRIGITTE STÖGER, Bibliothek Geboltskirchen

SILVIA TRAXLER, Stadtbibliothek Linz

JOHANNA TSCHAIKNER, Stadtbibliothek Schärding

# Dachmarke im Einsatz

## Dachmarke zum Vernaschen

Text: ELKE GROß-MIKO

Jubiläum, Eröffnungsfeier, Tag der offenen Tür oder Lange Nacht der BibliOötheken – es gibt viele Gelegenheiten, die Leser:innen oder auch die Teammitglieder einmal so richtig zu verwöhnen, Danke zu sagen oder sie zu belohnen. Auch hier sorgt der Dachmarken-Schmetterling für farbenfrohe Akzente und macht jeden Snack zum Hingucker.

Die Bibliothek Altenfelden überraschte beim Regionstreffen die Kolleg:innen aus den umliegenden Bibliotheken mit

einem schokoladigen Schmetterlingsdankeschön. Jeder längliche Schokoriegel eignet sich als Körper, die Flügel gibt es als Vorlage zum Ausdrucken auf unserer Homepage unter Service & Angebote – Vorlagen.



Bild: Bibliothek Altenfelden

Die Lange Nacht der BibliOötheken wurde in Kleinzell heuer genutzt, um das renovierte Gemeindehaus samt Bücherei zu eröffnen. Die Gäste begutachteten interessiert die neuen



Bild: Bibliothek Kleinzell

Räumlichkeiten und wurden vom Bibliotheksteam mit einem süßen Küsschen begrüßt.

Die Bibliothek Schwarzenberg feierte ihr 30-jähriges Jubiläum mit Muffins, die nicht nur für den Gaumen, sondern auch fürs Auge ein Genuss waren. Die essbaren Oblaten-Schmetterlinge bekommt man im Supermarkt bei den Backwaren und machen jeden Kuchen zum Kunstwerk.



Bild: Bibliothek Schwarzenberg

Beim Schulabschluss vor den Sommerferien verteilte die Bibliothek Wolferrn regionales Popcorn mit einem Aufkleber „Schöne Ferien“ und den Öffnungszeiten während der schulfreien Zeit. Das bunte Schmetterlingsdesign sorgt sicher dafür, dass die Bibliothek auch im Sommer in Erinnerung bleibt!



Bild: Bibliothek Wolferrn

„Liebe geht durch den Magen“, heißt ein bekanntes Sprichwort. Wir sind überzeugt: Das gilt auch für die Leselust!

Die hier angeführten Beispiele und viele weitere Ideen finden Sie hier: [www.dioezese-linz.at/biblio/dachmarke](http://www.dioezese-linz.at/biblio/dachmarke)

Haben auch Sie die Dachmarke BibliOötheken in Ihrer Bibliothek kreativ umgesetzt? Lassen Sie andere daran teilhaben! Schreiben Sie uns an [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)!

## Mein Leseplatz

Das Kulturhauptstadtjahr Salzkammergut neigt sich dem Ende zu. Die Lesebänke bleiben und laden an verschiedenen Orten, wie zum Beispiel hier in Roitham, zum Schmökern und Verweilen ein.



Bild: Bibliothek Roitham

„

**GEMEINSCHAFT IST NICHT DIE SUMME VON INTERESSEN, SONDERN DIE SUMME AN HINGABE.**

Antoine de Saint-Exupéry



Bild: Gebetsberger ZT GmbH

Im Sommer 2023 wurde das Gemeindehaus im Herzen der Mühlviertler Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis nach einer aufwendigen Renovierung wiedereröffnet. Auch die Bibliothek, die bis dahin im Pfarrhof untergebracht war, fand im Untergeschoß ein neues Zuhause.

Text: ELKE GROß-MIKO

Bilder: BIBLIOTHEK KLEINZELL

## AUS ALT MACH NEU

Nach nur sieben Monaten Bauzeit konnte das Gemeindeamt samt Bibliothek am 21. April 2023, genau in der Langen Nacht der BibliOÖtheken, mit einer Feier in Betrieb gehen. Ein Bericht darüber hat es sogar ins Mühlviertel-TV geschafft!

Der Kleinzeller Klemens Sailer vom Linzer Architekturbüro Gerald Anton Steiner hat die Pläne für das 100 Jahre alte Gebäude entworfen. Ein Glücksfall, denn er ist der Sohn der Bibliotheksleiterin Ida Sailer und hat ihr für den neuen Buchtreff (fast) alle Wünsche erfüllt. Hell, ebenerdig, barrierefrei und bestens ausgestattet präsentiert sich die Bibliothek nun, die gleichzeitig auch die Funktion der Schulbibliothek erfüllt.

## IN BESTER GESELLSCHAFT

Gemeindeamt, Kindergarten, Volksschule – die Bibliothek befindet sich in bester Gesellschaft. Und noch einen besonderen Nachbarn gibt es: Zwei Jahre vor der Renovierung des Gemeindeamts wurde von Klemens Sailer bereits das Zeller Kaufhaus geplant. Es war ein großes Anliegen der Kleinzeller Bürger:innen, wieder ein Geschäft in den Ort zu bekommen. Das Zeller Kaufhaus wird von Artegra betrieben. Damit finden beeinträchtigte Personen hier Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Die Bibliothek hat sich gleich um eine gute Nachbarschaft bemüht und ein Projekt ins Leben gerufen: Lesepatenschaften für die beeinträchtigten Mitarbeiter:innen des Kaufhauses vermitteln, dass die Freude am Lesen und der Besuch der Bibliothek einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten können.

## THEMEN IM MITTELPUNKT

Ihr breites Angebot präsentiert das 15-köpfige ehrenamtliche Frauenteam auf einem runden Tisch, der mitten im Raum zum Blickfang und Anziehungspunkt der Bibliothek geworden ist. Jeden Monat ein aktuelles Thema, jeden Monat passende Bücher dazu und jeden Monat ein Hingucker, so lautet das Konzept. Der liebevoll dekorierte Tisch bot bereits passende Medien zur Sommerolympiade 2024 in Paris, zur Urlaubslektüre unter dem Motto „Reif für die Insel“, zur Fußball-EM oder zum Muttertag. Auch die Einladung zu einem Blind Date mit einem Buch schaffte es auf den runden Tisch.

## TEAM IM VORDERGRUND

Einmal jährlich unternimmt das Team einen Ausflug. In diesem Jahr ging es nach einem gemeinsamen Frühstück



ins Schütz Art Museum nach Engelhartzell. Gemeinsam Erlebtes stärkt das Wir-Gefühl und die Motivation im Team. Das gilt auch für die Jause, die nach dem jährlichen Aussortieren zerlesener oder nicht ausgeborgter Bücher genossen wird. Eine abgeschlossene Ausbildung und runde Geburtstage werden ebenfalls besonders gefeiert. So verwundert es auch nicht, dass es vier ausgebildete Bibliothekarinnen und eine Schulbibliothekarin im Team gibt. Zwei weitere werden 2025 ihre Ausbildung abschließen.

## VIEL LOS

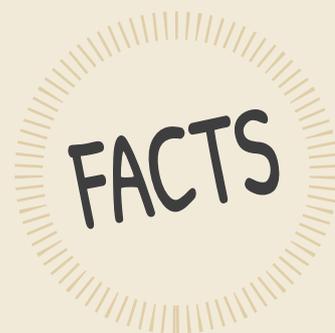
Ferienspiel, musikalische Pensionist:innen-Nachmittage mit Lesung, Märchenwanderung, Büchereicafé, Warten aufs Christkind am 24. Dezember, Bastelstunde mit den Firmlingen, Vorlesetag, Lange Nacht der Bibliotheken... in der Bücherei ist einiges los. Auch hier profitiert man vom engagierten Team, das immer für neue Ideen zu haben ist. Kooperationen mit dem Kindergarten, der Volksschule, Pensionistenverein und Seniorenbund, Naturfreunde und Firmlinge



erweitern das Aufgabenspektrum ebenfalls. Zur Geburt und für neu Zugezogene gibt es Gutscheine und zur Weihnachtszeit beteiligt sich die Bücherei am Adventkalender der Gemeinde, bei dem 24 Fenster im Ort kreativ gestaltet werden.

## VIELE GRÜNDE ZU FEIERN

Seit Juni 2024 ist die ausgezeichnete Arbeit auch offiziell bestätigt: Nach intensiver Auseinandersetzung mit den Kriterien und einem Audit im April freut sich das Team über die Verleihung des Qualitätssiegels. Und der nächste Grund zum Feiern steht bereits vor der Tür: 2025 feiert die Bibliothek Kleinzell ihr 30-jähriges Jubiläum.



## BIBLIOTHEK KLEINZELL

Standort: **Kleinzell 13, 4115 Kleinzell im Mühlkreis**  
 Trägerin: **Pfarre und Gemeinde**  
 Gründung: **1995**  
 Einwohner:innen: **1.721**  
 Nutzfläche: **75 m<sup>2</sup>**  
 Bestand: **4.763 Medien**  
 Entlehnungen: **7.577**  
 Aktive Benutzer:innen: **380**  
 Software: **Biblioweb**  
 Personal: **15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen**  
 Leitung: **Ida Sailer**  
 E-Mail: **buecherei.kleinzell@gmail.com**  
 Web: **www.buchtreff-kleinzell.at**  
 Öffnungszeiten: **Dienstag: 8 bis 9.30 Uhr**  
**Donnerstag: 17 bis 19 Uhr**  
**Sonntag: 8 bis 10.30 Uhr**

## BIBLIOTHEKSLEITERIN

# IDA SAILER

Verheiratet, zwei Söhne, drei Enkelkinder. Seit 2020 nach 40-jähriger Bürotätigkeit in Pension.

Hobbys: Gartenarbeit, Radfahren, Wandern, Konzerte, Reisen und natürlich Bücher.

Seit 1999 Mitarbeit, seit 2010 Leitung der Bücherei.

2014: Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin.

Projekt: „Literaturfrühstück zum Muttertag“.



Bild: Bibliothekschefstelle

## ALLES COMIC!



Bild: Bibliothek Buchkirchen

Unter diesem Motto stand die heurige Ferienpassveranstaltung der Bücherei Buchkirchen. Die Kinder erstellten ihre eigene Comicgeschichte oder verwendeten Comicseiten oder -teile zur kreativen Gestaltung von Boxen und Bilderrahmen.

## PUZZLETURNIER FÜR GROSS UND KLEIN



Bild: Bibliothek Roitham

Teilnehmer:innen zwischen 4 und 82 Jahren traten in der Bibliothek Roitham in verschiedenen Kategorien gegeneinander an. Als Belohnung durfte sich jedes Team ein von der Firma Ravensburger gesponsertes Puzzle mit nach Hause nehmen.

## AUSBILDUNG STATT URLAUB



Bild: Bibliothek Bad Ischl

Von links: Markus Bruneder (ÖB Suben), Elisabeth Rammerstorfer (ÖB Goldwörth), Brigitte Scheutz (ÖB Hallstatt), Angela Brandstötter (ÖB Steyregg), Beate Möslinger (ÖB Vorchdorf), Ulrike Schachinger (ÖB Suben)

Gleich sechs Bibliothekar:innen freuten sich gemeinsam über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung diesen Sommer im Bifeb St. Wolfgang. Nach der Präsentation ihrer Projekte war auch noch Zeit für eine Abkühlung im See.

# Rück

## DIE LANGE NACHT DER BIBLIOTHEKEN



Bild: Bibliothek Neukirchen/V

Bereits zum dritten Mal fand am 26. April die Lange Nacht der BibliOötheken statt. 121 Bibliotheken beteiligten sich und konnten über 8.000 Besucher:innen mit einem vielfältigen Programm begeistern.

## 100 JAHRE GARSTEN



Bild: Bibliothek Haselselle

Von links: Bürgermeister Mag. Anton Silber, Bibliotheksleiterin Roswitha Hinterleitner, LHStv.in Mag. Christine Haberlander, Vizebürgermeisterin Mag. Katrin Krenn

Zahlreiche Gäste feierten bei einem literarischen Gottesdienst mit Festakt diesen besonderen Meilenstein. In der Bibliothek konnte man außerdem eine Ausstellung mit Exponaten und Dokumenten der letzten 100 Jahre besuchen.

# BLICK

## GELUNGENE ERWEITERUNG



Bild: Bibliothek Hartkirchen

Nach einer Erweiterung stehen der Bibliothek Hartkirchen im Pfarrzentrum nun 72 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Der Empfangsbereich bzw. die Bücherausgabe wurden erneuert und ein großzügiger Kinder- und Erwachsenenbereich bietet nun Platz für die Medien.

## ALT UND DOCH JUNG



Bild: Bibliotheksfachstelle

Die Bibliothek Mauthausen zählt mit 140 Jahren wohl zu den ältesten öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich. Dass sie deswegen aber auf keinen Fall verstaubt ist, hat sie bei der Jubiläumsfeier mit Hüpfburg, Zuckerwatte und Lesungen bewiesen.

## REGIONSTREFFEN 2024



Bild: Bibliotheksfachstelle

Die digitalen Angebote der Bibliotheksfachstelle standen im Mittelpunkt der Regionstreffen 2024. 520 Bibliothekar:innen aus 193 Bibliotheken testeten interessiert die Leseeule, Bee-Bots, Actionbound und Onilo-Boardstories und profitierten vom regen Austausch mit den Kolleg:innen.



Lesen Sie aktuelle und ausführliche Berichte über Eröffnungen, Jubiläen, besondere Veranstaltungen und interessante Projekte auf unserer [Homepage » Aktuelles aus den Bibliotheken.](#)

Sie haben einen interessanten Beitrag? Dann senden Sie ihn an [biblio@diözese-linz.at](mailto:biblio@diözese-linz.at)!



## Alles für ein perfektes Ambiente

Unser aktueller Katalog mit vielen Neuheiten lädt ein zum Blättern und Entdecken! Freuen Sie sich auf ideenreiche, praktische und nachhaltige Produkte, die Ihre Bibliothek braucht – heute und in Zukunft!

Gleich anfordern, reinschauen und in unseren Bibliothekswelten bestellen unter [ekz.at](https://ekz.at)

Wir beraten Sie gerne: Telefon 0662 844699-0 • [info@ekz.at](mailto:info@ekz.at) • [ekz.at](https://ekz.at)



Katalog  
2024/25

**:ekz**  
bibliotheks  
service



**DAS LEERE BLATT,  
DAS MIR ANGST  
MACHT,  
IST MIR FREMD!**

# Ins Licht gerückt: Andreas Jungwirth



Bild: Carolina Frank

Bei der Fachtagung des Landes OÖ las Andreas Jungwirth gerade aus seinem neuen Roman. Welche Rolle Karl May und ein Bücherbus in seinem Leben gespielt haben, erfahren Sie in diesem Interview.

Interview: ELKE GROB-MIKO

## Waren Sie als Kind eine Leseratte?

Nicht wirklich. Mit zehn hatte ich dann gar keine Lust mehr aufs Lesen. Meine Mutter hat daraufhin einen VHS-Kurs besucht, „Wie motiviere ich mein Kind zum Lesen.“ Ein Vorschlag war, an einer spannenden Stelle aufzuhören und zu hoffen, dass das Kind selbst weiterliest. Bei mir hat das nicht funktioniert. Die Fortsetzung der Geschichten habe ich nie erfahren. Erst später, mit 13 oder 14, bin ich in den Bücherbus geraten, der damals die Umgebung von Linz mit Lektüre versorgt hat. Dort habe ich Karl-May-Bücher entdeckt. Mein zweiter Zugang zu Geschichten war das Radio, da wir keinen Fernseher hatten. Schon als Kind habe ich Hörspiele geliebt. Diese Erfahrung ist wohl mit ein Grund, warum ich später meine literarische Arbeit mit einem Hörspiel begonnen habe.

**Wie wählen Sie die passende Form zu einem Thema, das Sie beschäftigt?**

Es ist wohl eher umgekehrt: Ich überlege einen Roman oder ein Hörspiel oder ein Theaterstück zu schreiben und suche dann nach einem passenden Stoff. Aber es geht natürlich auch anders. Ich schreibe ein Hörspiel und habe später das Gefühl, es gibt noch mehr zu erzählen. Dann wird auch noch ein Roman daraus.

## Und wie gehen Sie dann konkret beim Schreiben vor?

Das leere Blatt, das mir Angst macht, ist mir fremd. Ich plane immer gut und beginne nie ohne eine konkrete Vorstellung von dem Projekt, bin aber stets bereit für Änderungen. Aus dieser Mischung aus Sicherheit und Offenheit entsteht für mich das Lustvolle am Schreiben. In der Regel arbeite ich vormittags, nach dem Mittagessen überprüfe ich das am Tag Geschriebene. Da ich auch inszeniere und moderiere, habe ich natürliche Pausen, die fürs Schreiben wichtig sind. Nach Pausen erkennt man Gelungenes und Fehlerhaftes leichter.

## Gibt es ein Lieblingsbuch unter Ihren Büchern?

Ja, „Alle meine Namen“. Einerseits, weil ich im zuletzt geschriebenen Buch Fehler, die ich in vorangegangenen Büchern gemacht habe, nicht wiederhole, vor allem aber, weil ich glaube, dass es mir hier gelungen ist, auf Basis einer Recherche eine Kunstfigur zu schaffen, der man in all ihren Widersprüchen nahekommen kann und ganz nebenbei Zeitgeschichte und Themen wie Rollenbilder, Queerness etc. miterzählt bekommt.

Andreas Jungwirth,  
**Alle meine Namen.**  
Wien: Edition Atelier, 2024.  
208 Seiten.  
ISBN 978-3-99065-116-2



# INSPIRATION

Erfrischende Ideen, praktische Tipps und aktuelle Trends



Bild: Tischlerei Salau

## HALTUNG BEWAHREN

Dieser handgefertigte Lesestuhl punktet mit kreativen Details. Von der verstellbaren Ablagefläche bis zum ausziehbaren Getränkehalter und einer Aufbewahrung für die Brille ist wirklich an alles gedacht. Erhältlich bei der Tischlerei Salau. ca. € 890,-



Schön  
&  
praktisch

Zusammengestellt von  
ELKE GROß-MIKO



Bild: Thalia

## LESEKERZE

Mit dieser Duftkerze wird jede Vorlesestunde in der Adventzeit zu etwas Besonderem. Die knisternde Flamme am Piniendocht und ein harmonisch ausgewogener Duft sorgen für eine weihnachtliche Lesestimmung. Erhältlich bei Thalia. um € 12,99



Bild: ÖBW/Helga Bansch

## BITTE (NICHT) STÖREN!

„Hier wird (vor)gelesen“ signalisiert das beidseitig bedruckte Türschild, das mit einladenden Illustrationen von Helga Bansch verziert ist und eigentlich an jede Bibliothekstür gehört! Erhältlich beim ÖBW. 25 Stück € 5,-

## SPIELEWÜRFEL BAUERNHOF

Der Motorikwürfel animiert zur Interaktion und zum Geschichtenerzählen. Motorikschleife, Formsteckspiel, Schiebelabyrinth, Farbsortierspiel sowie Klopfkugelhahn auf fünf bespielbaren Flächen sorgen für Beschäftigung. Und die Eltern können in Ruhe Medien zurückgeben und ausleihen. Erhältlich bei EKZ. ab ca. € 95,-



Bild: EKZ



Bild: Werkhaus

## FARBENFROHE ORDNUNG

Mit der Ablage im Regenbogen-Design lassen sich Leseerklärungen, Gebührenordnung oder Briefe im DIN-A4-Format sortieren. Die sechs verschiedenfarbigen Fächer sorgen für Ordnung und bunte Töne im Büroalltag. Erhältlich bei Werkhaus. ca. € 60,-

# Aktuelle Trends am Buchmarkt

## Blick in die Zukunft

Wenn man sich in der Welt umschaute, könnte man den Mut verlieren. Doch man tut sich nichts Gutes, wenn man im Pessimismus verharrt. Damit das nicht passiert, braucht man vor allem zwei Dinge: Hoffnung und Inspiration. Beides findet man in diesen Büchern.

Text: LINN RITSCH, ELISABETH KRENN-STUPPNIG und LENA RASCHBERGER



**Helga Kromp-Kolb,**  
**Für Pessimismus ist es zu spät.**  
Wien: Molden, 2023.  
224 Seiten.  
ISBN: 978-3-222-15111-8

### FÜR PESSIMISMUS IST ES ZU SPÄT

Das stellt Helga Kromp-Kolb in ihrem Buch nüchtern fest. Die Klimawissenschaftlerin beschreibt detailliert, was uns blüht, wenn wir den Klimawandel nicht ernst nehmen und nicht sofort handeln.

Ebenso genau analysiert sie, was bisher getan wurde – und was versäumt. Trotzdem glaubt Kromp-Kolb fest daran, dass ein Umdenken möglich ist, und appelliert an uns alle: Jede Entscheidung zählt!

Die Autorin spannt den Bogen zwischen physikalischen und sozialen Phänomenen, zwischen Wissenschaft, Geschichte und Politik. Sie kreiert eine Art neues Genre – eine Mischung aus erzählendem Sachbuch, Kommentar und Aufruf.

### WARUM NICHT?

Optimismus für Groß und Klein versprüht auch das neue Buch von Kobi Yamada.

„Eine Geschichte über das Entdecken unserer hell funkelnden Möglichkeiten“ lautet der Untertitel. Jeder Tag birgt die Möglichkeit, etwas zu tun, woran man glaubt. Das Leben lädt dazu ein, mutig zu sein. Es gibt



**Kobi Yamada/Gabriella Barouch,**  
**Warum nicht?**  
Berlin: Adrian, 2024.  
44 Seiten.  
ISBN: 978-3-9858522-6-0

jemanden, der sich einer Herausforderung stellen wird, der weiter gehen, höher steigen, tiefer graben wird, als es irgendjemand für möglich gehalten hätte. Jemand wird die Dinge zum Besseren verändern. Warum nicht du?

Die Texte Yamadas sind außergewöhnlich und voller Lebensfreude. Das Buch zaubert ein Lächeln ins Gesicht, nicht zuletzt durch die wunderschönen Illustrationen von Gabriella Barouch.

### DAS KLIMA-BUCH

Auch die Klimaaktivistin Greta Thunberg setzt sich mit der Natur und unserer Zukunft auseinander. In ihrem über 500 Seiten dicken Werk „Das Klima-Buch“ werden alle Aspekte des Klimawandels besprochen: von den Grundlagen des Kohlenstoffkreislaufes über das schmelzende Eis in den Polarregionen, das Auftauen des Permafrosts und die Zerstörung der tropischen und borealen Wälder bis hin zum Verlust fruchtbarer Böden.

Dabei ist es so spannend geschrieben, dass man gar nicht mit dem Lesen aufhören kann.



**Greta Thunberg,**  
**Das Klima-Buch.**  
Frankfurt/M.: S. Fischer, 2022.  
512 Seiten.  
ISBN: 978-3-10-397189-7



**Bianca Jankovska,**  
**Potenziell furchtbare Tage.**  
Innsbruck: Haymon, 2024.  
352 Seiten.  
ISBN: 978-3-7099-8229-7

### POTENZIELL FURCHTBARE TAGE

Auch in „Potenziell furchtbare Tage“ geht es um die Zukunft unserer Gesellschaft. Bianca Jankovska ist Bloggerin, Journalistin, Medienstrategin und Sachbuchautorin. Sie schreibt über das, was sie bewegt und was sie selbst erlebt hat: Wie sehr Frauen in der modernen Arbeitswelt strukturell benachteiligt werden, weil der weibliche Zyklus in den allermeisten Fällen keine Rolle spielt. Oder spielen darf. Gnadlos analysiert Jankovska unsere ausbeuterische Arbeitswelt, an der sie selbst mehrfach zerbrochen ist. Sie zeigt auf, was falsch läuft, erklärt, warum das so ist, und benennt Lösungsvorschläge. Jankovska erzählt viel Persönliches und verbindet eigene Erlebnisse mit den Ergebnissen ihrer Recherchen. Gemeinsam mit der Autorin fühlen wir Verzweiflung, Scham und Wut. Viele von uns wissen genau, wovon sie spricht. Und gemeinsam mit ihr empfinden wir am Schluss des Buches Mut. Wir sind inspiriert – zum Umdenken und Handeln.

Zur Verfügung gestellt vom „anzeiger“, dem Magazin des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

©  Hauptverband des Österreichischen Buchhandels

# WELCHE INFORMATIONEN BRAUCHEN UNSERE LESER:INNEN FÜR MEDIA2GO?

Text: STEFANIE SCHMIED

Die wichtigsten Hinweise für ein optimales Leseerlebnis mit media2go:



## LOGIN

- » Für den Login benötigen die Leser:innen eine Benutzer:innennummer und ein Passwort. Die Benutzer:innennummer setzt sich aus der achtstelligen Bibliotheksordnungszahl (BOZ) und der jeweiligen Leser:innennummer zusammen. Schreiben Sie dem:der Leser:in die BOZ Ihrer Bibliothek auf oder verweisen Sie sie auf die media2go-Homepage: Im unteren Bereich findet sich ein Link „Teilnehmende Bibliotheken“. Hier sind alle media2go-Bibliotheken mit ihrer BOZ aufgelistet.
- » Die Bibliotheken Oberösterreichs sind für media2go in einem Verbund zusammengefasst – die Leser:innen müssen daher beim Login „Oberösterreich (Bibliotheken Oberösterreich media2go)“ auswählen. Ausnahme: Die Stadtbibliothek Linz hat eine eigene Schnittstelle und somit ein eigenes Auswahlfeld für den Login.

## INFORMATIONEN FÜR E-READER

Ein E-Reader muss einmalig für lizenzgeschützte Bücher freigegeben werden. Darum wird beim Herunterladen des ersten



## Zurück aus der Karenz:

Bei Supportanfragen zu Themen rund um media2go ist seit Juli 2024 wieder Stefanie Schmied Ihre Ansprechperson.  
 Kontakt: support@media2go.at  
 oder 0732/7610 3287

Buches nach einem „Onleihe Code“ gefragt. Diesen individuellen vierstelligen Code findet man im Bereich „Meine Medien“ sowie in der Detailansicht eines ausgeliehenen Titels jeweils unter dem Button „Lesen“.

## INFORMATIONEN FÜR DIE APP

Bei der Frage nach der „Heimatbibliothek“ im Suchfeld „Oberösterreich“ eingeben, um – wie bei Web-Onleihe und E-Reader-Onleihe – den Eintrag „Oberösterreich (Bibliotheken Oberösterreich media2go)“ auswählen zu können.

Alle Handreichungen sowie Video-Anleitungen finden Sie und Ihre Leser:innen auf der Onleihe-Hilfeseite:  
<https://hilfe.onleihe.de>



## Gewusst wie

# Finanzverantwortung konkret

Text: CHRISTIAN DANDL

Ein Bankkonto kann nur von einer Rechtsperson eröffnet werden. Früher wurde häufig die Bibliotheksleiterin als Inhaberin des Kontos akzeptiert. Beim Ableben dieser wäre das „Bibliotheksgeld“ allerdings Teil der Verlassenschaft gewesen. Die Bibliothek per se hat keine Rechtspersönlichkeit. So muss das Bibliothekskonto von einem Rechtsträger (z. B. Pfarre, Gemeinde ...) eröffnet werden, was den Vorteil bietet, dass dieser die Letztverantwortung hat.



Ebenso schwebt die Bibliotheksbuchhaltung nicht im rechtsfreien Raum, sondern ist einem Rechtsträger zuzuordnen. Dieser ist für die Einhaltung der Gesetze verantwortlich und macht entsprechende Vorgaben, an die die Bibliothek gebunden ist. So wird gewährleistet, dass z. B. die Registrierkassenpflicht oder Fristen bei der Umsatzsteuer eingehalten und keine Rechtsvorschriften missachtet werden.

Eine regelmäßige Übermittlung der Finanzdaten (z. B. pro Quartal) an die zuständige Buchhaltung entlastet so die Finanzverantwortlichen der Bibliothek maßgeblich.



## Persönlicher Buchtipp

# „Gratulieren müsst ihr mir nicht“ von Lilli Polansky

Text: RENATE WAGNER



Lilli Polansky,  
**Gratulieren müsst  
ihr mir nicht.**  
Frankfurt/M.:  
Schöffling, 2024.  
272 Seiten. ISBN:  
978-3-89561-159-9

Diese junge Wiener Autorin sollte man sich merken. Ihr authentischer Debütroman ist eine berührend traurige, aber auch mit Humor erzählte Geschichte. Lilli hat Probleme mit Zahlen, schafft die Matura gerade so, aber nicht nur mit Mathematik hat sie Probleme. Auch mit ihrer Gesundheit hat sie zu kämpfen. Dauerhaft müde, vor der Matura erleidet sie auch noch einen Schwindelanfall, schafft aber die Matura, fängt Jus zu studieren an. Findet sogar Freunde, doch ihre Gesundheit reißt sie aus dem Alltag, noch vor der ersten großen Prüfung. Es gibt immer wieder Rückblicke in Lillis Vergangenheit.

Man fühlt sich als Leser:in sehr nahe, hofft, leidet und durchlebt mit ihr das Erlebte.



Bild: Renate Wagner

## RENATE WAGNER

ist ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bücherei Mauthausen und Geschäftsführerin in der Buchhandlung im Donaupark Mauthausen.

Mit Veranstaltungen wie zum Beispiel Kinderbuchlesungen, Autor:innenlesungen und Workshops soll die Buchhandlung auch ein Ort der Begegnung sein. In der Buchhandlung gibt es für Groß und Klein Plätze zum Verweilen, um in Ruhe aus der Vielfalt des Sortiments das Richtige zu finden. Renate Wagner und ihr Team freuen sich auf Sie von Montag bis Freitag von 9 bis 18 und Samstag von 9 bis 17 Uhr.



Bild: Zoe Riess

## Kolumne

# WOHER NEHMEN, WENN NICHT STEHLEN?

Text: DOMINIKA MEINDL

Als Kind habe ich geschwindelt, um die Leute zu unterhalten. Seit ich Autorin bin, halte ich mich an die Wirklichkeit. Wie ich auf die Idee gekommen sei, dass in China ein zweites Hallstatt steht, fragte mich eine Leserin. Ich war erstaunt, dass sie das für eine Erfindung hielt. Das Leben ist so absurd, als wolle es uns unterhalten, seine Einfälle so verrückt, dass ich nie wagen würde, so etwas zu erfinden.

Es gibt etwa in den USA siamesische Zwillinge, die sich einen Unterleib teilen. Die Frauen unterrichten Mathematik, bekommen aber nur ein Gehalt, weil sie nur eine Stelle besetzen können. Michael Jackson ließ sich eine Raubkopie der Grottenbahn bauen. Vor seinem Linz-Konzert hatte man ihm das Original gezeigt. Er sei verzaubert lange im Kreis gefahren, und wollte schließlich alles kaufen, was ihm zu seinem Erstaunen nicht gewährt wurde.

Freunde und Schwestern wissen mittlerweile um meine Sammelleidenschaft, sie rufen mich an, wenn ihnen dergleichen zu Augen oder Ohren gekommen ist. Sie können es ihnen gerne gleich tun:

[meindldominika@yahoo.de](mailto:meindldominika@yahoo.de)

## DOMINIKA MEINDL

wurde 1978 in Linz geboren. Sie lebt in Wilhering und Wels und leitet mit Klaus Buttinger und René Monet die Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“. Im Februar ist ihr Debütroman „Selbe Stadt, anderer Planet“ im Picus Verlag erschienen. Sie liebt das Tote Gebirge und schreibt seit 2005 den Blog „Eine Frau mit recht wenigen Eigenschaften“.



# FÜNF VERBINDENDE IDEEN

Jede Gemeinde, ob pfarrlich oder kommunal, braucht einen Ort, an dem Gemeinschaft gelebt werden kann, an dem Menschen sich treffen, Ideen und Projekte entstehen und Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Bibliotheken können solche Orte sein. Sie bringen Menschen mit Menschen sowie Menschen mit Ideen zusammen. Hier haben wir einige Beispiele für dieses Zusammenwirken versammelt.

Text: ELKE GROß-MIKO

## Idee 1



### DAS KLIMAECK VERBINDET

Die Stadtbibliothek Linz hat mit dem Projekt KlimaEck ein hochaktuelles Thema – den Schutz unseres Klimas – in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Dabei wurden von Beginn an verschiedenste Einrichtungen und Initiativen in die Gestaltung des Medienbereichs und des Veranstaltungsprogramms einbezogen. Expert:innen von Klimabündnis OÖ, Klimaallianz, Stadt Linz, Energiewende Linz, Otelo, Leonardowerkstatt, Of-finne, Nähküche Linz, Volkshilfe, Südwind, Linz zu Fuß, LINZ AG, Verein KIM und weitere teilen ihr Know-how und laden zum Aktivwerden ein.

## READING TEENS

Der Buchclub „The Reading Teens“ entstand auf Anregung einiger Jugendlicher, die einen Raum suchten, um sich regelmäßig zu treffen und über Bücher zu plaudern. Inzwischen helfen die Jugendlichen auch bei der Inventur und beim Aussortieren von veralteten oder zerlesenen Medien und fahren im Sommer gemeinsam zum Bucheinkauf. Für sich, aber trotzdem nicht allein, ist man bei der „Silent Reading Night“, bei der das besondere Feeling des gemeinsamen Lesens mit Gleichgesinnten genossen werden kann, ohne im Mittelpunkt zu stehen.

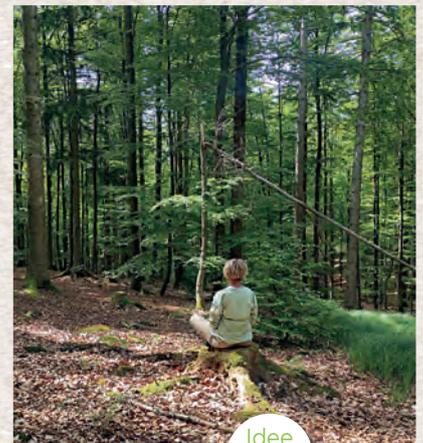


## Idee 2

Bild: Bibliothek St. Marien

## DER WALD VERBINDET

In St. Johann am Walde verbindet der Wald die Menschen. Die Bibliothek greift das Thema Wald in zahlreichen Veranstaltungen auf und holt dafür Menschen aus dem Ort als Workshopleiter:innen und Vortragende mit ins Boot. Waldyoga, Waldbaden, Sagenwanderungen oder Kräuter- und Pilz-Workshops standen bereits auf dem Programm. Die Bibliothek präsentiert sich so als wichtiger Teil der Gemeinde und gern gesehene Kooperationspartnerin.



## Idee 3

Bild: Bibliothek St. Johann

Idee  
4

Bild: Bibliothek Ottensheim



## GEMEINSAMER EINSATZ

Der Weiterbestand der Bibliothek Ottensheim war gefährdet, da der Gemeinde eine Einstufung als Härtefallgemeinde drohte. Als Reaktion darauf gründete sich die „Unterstützungsgruppe Bibliothek“. Mit viel Kreativität wurde ein Bibliotheksfest organisiert. Eine Social-Media-Kampagne mit dem Hashtag #bibliothekottensheim rückte das Lesen in den Mittelpunkt. Vereine und Institutionen des Ortes unterstützten die Bibliothek auf Facebook mit witzigen Sprüchen. Lesungen fanden statt und durch den Verkauf von Unterstützungspaketen konnten freiwillige Spenden gesammelt werden. Vielen wurde bewusst, wie wertvoll dieser Treffpunkt ist. Die Gemeinde zeigte ihren Stolz auf die Bibliothek und ihre Bereitschaft, alles zu tun, um sie zu erhalten. Fünf neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen verstärken das Team. Das überzeugte auch die Tagungsteilnehmer:innen des BVÖ-Bibliotheks kongresses. Der Publikumspreis des Bibliothekspreises ging an die Bibliothek Ottensheim.

Idee  
5

Bild: Bibliothek Kleinraming



## PFARRBÜRO IN DER BIBLIOTHEK

Beim Pfarrheim in Kleinraming stand eine Sanierung an. Das Pfarrbüro musste für die Zeit der Umbauarbeiten aussiedeln und fand in der Bibliothek ein vorübergehendes Zuhause. Von Anfang an war klar, dass das der beste Platz dafür ist. Ein Drucker, ein Schreibtisch und zwei Schubladenschränke beanspruchten nur 2 m<sup>2</sup>. Von den so entstandenen zusätzlichen Öffnungszeiten und Besucher:innen profitierte auch die Bibliothek. Erst durch diese Notsituation wurde die Erfahrung gemacht, dass diese Zusammenarbeit sehr gut funktionieren kann und Synergien mit sich bringt, die man auch in Zukunft gerne nutzen würde.

# MEDIENTIPPS



Lena Raubaum  
**Ich hab da was für dich**

Innsbruck: Tyrolia, 2024. 96 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-4230-5

Lena Raubaum hat wieder Worte zu verschenken. Zärtlich, spielerisch und tief sinnig sind die Gedichte über Hoffnung und Zuversicht. Katja Seifert führt mit ihren Illustrationen überraschende Details vor Augen. Nicht nur für die Kinderbuchecke, sondern auch als Weihnachtsgeschenk für die Bibliotheksmitarbeiter:innen.



Pablo Albo  
**Die Wölfin**

Wien: Jungbrunnen, 2024. 56 Seiten.  
ISBN: 978-3-7026-5995-0

Der Wolf ist zurück und sorgt für Verunsicherung. Das Bilderbuch des spanischen Autors Pablo Albo wirbt für mehr Verständnis. Er begleitet in atmosphärisch dichten Sätzen die Wölfin durch ihr Revier. Zielstrebig ist sie auf dem Weg zum Bau mit den Wolfswelpen, denn Wölfe haben einen starken Instinkt für die Familie.



Monika Reitprecht  
**Den Titel hab ich leider vergessen ... aber es ist blau.**

Wien: Milena, 2023. 123 Seiten.  
ISBN: 978-3-9034-6009-6

Nach „Wo stehen hier die E-Books“ haben wir sehnsüchtig auf eine Fortsetzung gewartet. Die gewitzt kommentierten Alltagssituationen einer Wiener Bibliothekarin haben wir so oder so ähnlich selbst schon erlebt. Beste Unterhaltung für die nächste Teamsitzung.



**Brettspiel Mischwald.**

Schwabenheim an der Selz: Lookout Spiele, 2023.  
Für 2-5 Spieler:innen ab 10 Jahren. Spieldauer: ca. 60 Minuten.

In diesem taktischen Spiel für Naturfreund:innen muss man die wertvollsten Bäume sammeln und Waldbewohner anlocken, um einen ökologisch ausgewogenen Lebensraum zu schaffen. Das Spiel überzeugt durch einfache Spielregeln und das Spielmaterial, das aus FSC-zertifiziertem Papier hergestellt ist und auf Plastik verzichtet.



## »Kein Buch ist vor uns sicher!«

Die Bibliobande erobert die Welt der Bibliotheken und der Bücher.



[buchstart.at/bibliobande](http://buchstart.at/bibliobande)

Bezahlte Anzeige



# BiblioWeb

## 25 Jahre Kompetenz und Fortschritt

DIE FÜHRENDE BIBLIOTHEKSSOFTWARE AUS OBERÖSTERREICH

Jetzt mit kostenlosen, innovativen Tools, die Ihre Arbeit optimieren  
und Sie bei Ihrer Bibliotheksverwaltung effizient unterstützen.

Verlässlich wie immer - moderner denn je.



Neue Version mit RDA-Maske, RFID, mobiler BiblioApp, Spracherkennung, DNB-Abgleich, media2go-Integration ... und vielem mehr!

ZUKUNFTSSICHER UND FLEXIBEL

[biblioweb.at](http://biblioweb.at)

EINFACH - SICHER - PREISWERT

# Abschied und Willkommen!

Text: ELKE GROß-MIKO

Ehrenamtlich tätige Regionsbegleiter:innen sind in den 21 Regionen der oberösterreichischen Bibliothekslandschaft als Ansprechpartner:innen vor Ort für die Bibliotheken tätig. Sie beraten und begleiten Sie und Ihr Team im Auftrag des Landes OÖ im Rahmen eines freien Dienstvertrages. In der Region Putzleinsdorf hat seit 2020 Ida Sailer aus der Bücherei Kleinzell diese Aufgabe übernommen. Nun hat sie mit Juni die Regionsbegleitung zurückgelegt. Auch Anna Falkinger aus der Bücherei Niederwaldkirchen legt mit Ende des Jahres ihre Tätigkeit als Regionsbegleiterin zurück. In der Region Attersee gibt es einen Wechsel: Dietmar Füssel übergibt mit Jänner 2025 die Regionsbegleitung an Andrea Hofinger aus der Bücherei St. Georgen im Attergau. Die Bibliotheksfachstelle bedankt sich herzlich bei den drei scheidenden Regionsbegleiter:innen für ihr Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Regionsbegleiterin

Andrea Hofinger! Beim Bibliotheksforum im Juni und im November wurden die Abschiede und der Neuanfang der Regionsbegleiter:innen mit einem Blumenstrauß gewürdigt.

Für ein funktionierendes Netzwerk braucht es immer Personen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. In folgenden Regionen suchen wir engagierte Regionsbegleiter:innen, die sich gerne in ihrer Region einsetzen wollen:

- » Altheim
- » Freistadt
- » Haag
- » Putzleinsdorf
- » Rohrbach
- » Schärding

Sie interessieren sich für die Tätigkeit der Regionsbegleitung? Dann melden Sie sich bei uns!

[biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)



Ida Sailer



Anna Falkinger



Dietmar Füssel



Andrea Hofinger



Der Themenschwerpunkt des Erwachsenenbildungsforums OÖ startet ins zweite Jahr. Heute nachhaltig zu leben sichert kommenden Generationen ein gutes und glückliches Leben. Was für eine Welt hinterlassen wir unseren Kindern? Was bedeutet es für uns, nachhaltig und besser zu leben? Wie kann eine lebenswerte Zukunft aussehen? Was können wir alle dazu beitragen?

Das Erwachsenenbildungsforum OÖ hat ein spannendes und unterhaltsames Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, an dem sich auch öffentliche Bibliotheken beteiligen können.

Bei der Bibliotheksfachstelle kann man um eine Förderung von jeweils € 120,- für Veranstaltungen sowie Medien zum Thema Nachhaltigkeit ansuchen!

Mehr Infos unter:  
[www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at)  
[www.weiterbilden.at](http://www.weiterbilden.at)

## Wertschätzung für Q-Bib-Bibliotheken Bildungsreise in die Steiermark

Text: ELKE GROß-MIKO

Bei der Fachtagung des Landes OÖ wurden fünf Bibliotheken, die im vergangenen Jahr das Qualitätssiegel erhielten, mit einer Spende von € 300,- und einem Lesungsgutschein für ihr Engagement belohnt.

Wir gratulieren den Bibliotheken Altenberg, Bad Ischl, Bad Zell, Kleinzell und St. Marien. Drei Bibliotheken, die das Qualitätssiegel verlängern ließen, nämlich die Stadtbibliothek Eferding und die Bibliotheken Roitham und Vorchdorf, bekamen eine Spende von € 200,-.

Ein dichtes Programm absolvierten 25 Bibliothekar:innen bei der diesjährigen Bildungsreise. Auf dem Programm standen Besichtigungen der Bibliotheken in Leoben, Köflach, Graz, Fehring, Pöllau und Birkfeld. Bei einem Abendessen berichtete die Geschäftsführerin des Lesezentrums, Michaela Haller, über interessante Projekte. Ein Stadtspaziergang durch Graz und Führungen durch die Schokoladen-Erlebniswelt Zotter sowie das Peter-Rosegger-Museum in Krieglach rundeten das Programm ab.

## Lange Nacht der BibliOötheken



Nächstes Jahr organisiert der Landesverband OÖ Bibliotheken bereits zum vierten Mal eine Lange Nacht der BibliOötheken. Teilnehmende Bibliotheken erhalten Plakate und Lesezeichen und eine Spende von € 200,- für die Durchführung einer Veranstaltung.

Merken Sie sich den Termin vor:  
**25. April 2025.**

Nähere Infos auf:  
[www.lvooe.bvoe.at](http://www.lvooe.bvoe.at)

Bezahlte Anzeige



software für innovative bibliotheken

**up to date mit LITTERA**

online-literaturverwaltung für ihre bedürfnisse  
ein leserausweis für mehrere bibliotheken  
ein katalog für mehrere bibliotheken  
opac - individuell und barrierefrei  
software as a service  
katalog nach rda  
rfid

[www.littera.eu](http://www.littera.eu)

[office@littera.eu](mailto:office@littera.eu)



# Der Grundstein ist gelegt

## Die Bibliothek für alle

Text: CHRISTIAN DANDL

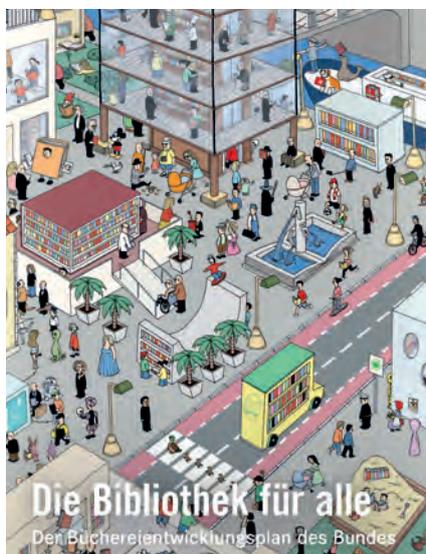
Nach zahlreichen Bundesländern gibt es nun auch einen bundesweiten Büchereientwicklungsplan, oder besser gesagt liegen erste Ergebnisse dieses Plans vor, wie Staatssekretärin Andrea Mayer im Vorwort betont. Sie sieht im neuen Plan einen laufenden Prozess, an dem weitergearbeitet wird, mehr einer Baustelle gleichend als einem vollendeten Bibliotheksbau. Insofern charakterisieren die Autor:innen in ihren einführenden Worten den Büchereientwicklungsplan als bruchstückhaft, der nur schlaglichtartig Punkte aus dem vielfältigen Material, das gesammelt wurde, herausgreift.

### ORT DES WOHLBEFINDENS

Neben statistischen Daten stand zu Beginn eine Wohlfühl-Studie. Sie förderte zutage, dass sich die aktiven Benutzer- und Besucher:innen der Bibliotheken dort weitgehend wohlfühlen. Überrascht waren die Autor:innen vom „deutlichen Überhang der weiblichen Nutzer:innen“ (78,5 %) und ebenso von deren höherem Bildungsgrad (41,8 %). Abschließend stellten sie fest, „dass Büchereien unterschiedliche Wirkungen haben und Menschen auf unterschiedliche Weise ansprechen.“

### MEHR GELD FÜR DEN BVÖ

Eine konkrete Auswirkung dieser ersten Ergebnisse ist die Erhöhung der Fördermittel des Bundes an den BVÖ als Dachverband der öffentlichen Büchereien von 2,3 auf rund 3,6 Mio.



Euro jährlich. Damit werden folgende Punkte umgesetzt:

**BÜCHEREI DES JAHRES: € 50.000,-**  
Auszeichnung gesellschaftlich bedeutsamer, vorbildlicher und innovativer Bibliotheksarbeit  
5 x € 10.000. Einreichen können alle öffentlichen Bibliotheken

**FÖRDERUNG EINES BÜCHEREI-GRUNDBESTANDES: € 350.000,-**  
Bei Neugründung/Erweiterung der Bibliothek für einen Grundbestand an gedruckten Büchern.  
Maximale Förderung € 10.000,-. Voraussetzung: Mitgliedschaft beim BVÖ

**MEDIENFÖRDERUNG: € 1.100.000,-**  
Medien für den Büchereibetrieb: 75 % für gedruckte Bücher, 25 % für Tonies und Hörbücher.

Voraussetzung: Abgabe der Jahresmeldung, Erreichen der Förderrichtlinien (Ausnahme: Impulsförderung), Mitgliedschaft beim BVÖ

**PROJEKTFÖRDERUNG: € 250.000,-**  
Acht Schwerpunkte wie z. B. Neue Medien, Literatur, Outdoor, lokale Kooperationen, Partizipation.  
Unterschiedliche Kriterien, bis zu € 20.000,-. Voraussetzung: Mitgliedschaft beim BVÖ

### BERATUNG FÜR BÜCHEREIEN ONLINE UND VOR ORT

Beratungen durch Expert:innen zu Sichtbarkeit, Teamarbeit, Bibliotheksbau oder Partizipation.  
Keine speziellen Kriterien, Übernahme der Kosten, für alle öffentliche Büchereien

**MOBILITÄTSFÖRDERUNG ERASMUS+**  
Teilnahme an Konferenzen, Kongressen, Fortbildungskursen oder Jobshadowing.  
Reise-, Aufenthalts- und Kurskosten bis zu € 800,-. Für Bibliothekar:innen aus BVÖ-Mitgliedsbibliotheken

Den Büchereien stehen in Zukunft also mehr Finanzmittel zur Verfügung. Mit Leben wird der Plan, so die Staatssekretärin abschließend, in der tagtäglichen Bibliotheksarbeit erfüllt werden müssen.

[www.bvoe.at/angebote/informationsangebote/buechereiperspektiven](http://www.bvoe.at/angebote/informationsangebote/buechereiperspektiven)

[www.bvoe.at/news/foerderung/mehr-foerdermittel-fuer-buechereien](http://www.bvoe.at/news/foerderung/mehr-foerdermittel-fuer-buechereien)

# Quatschitivity

Redest du noch oder quatschst du schon?

Text: GEORG WASSERBAUER

Das neu entwickelte Brettspiel von KBW-Treffpunkt Bildung verspricht lustige Spielrunden mit Tiefgang. Bei „Quatschitivity“ werden Begriffe erklärt, gezeichnet oder pantomimisch dargestellt. Durch das Erraten der Begriffe kommt das Team auf dem Spielfeld voran und kann gewinnen. Zusätzlich wird zu jedem Begriff eine spannende Frage gestellt, die zum persönlichen Austausch und gegenseitigen Kennenlernen anregt.

Wird zum Beispiel der Begriff „Priorität“ aufgerufen, könnte die Frage lauten: „Welche drei Dinge sind dir aktuell am wichtigsten im Leben?“ Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: ob als Einstieg oder Ausklang einer Teamsitzung, als Programmpunkt bei der Langen Nacht der BiblioÖtheken, als Angebot für die Firmlinge oder als Highlight beim nächsten Pfarrcafé.

Die Bibliotheksfachstelle stellt den Bibliotheken 200 Exemplare des Brettspiels kostenlos zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt bei der Bibliotheksfachtagung am 24. Mai 2025 und bei den Regionstreffen.



Das Spiel kann nach Absprache auch in der Bibliotheksfachstelle abgeholt werden.

**Anzahl der Spieler:innen:**  
3 bis 16  
**Spielzeit:**  
90 min  
**Alter:**  
ab 12 Jahren



## INFOS:

KBW-Treffpunkt Bildung  
Katholisches Bildungswerk OÖ  
Silvia Nagl  
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz  
Tel.: (0732) 76 10-32 20  
silvia.nagl@dioezese-linz.at  
[www.dioezese-linz.at/quatschitivity](http://www.dioezese-linz.at/quatschitivity)

Unterstützt aus Mitteln des Anerkennungs fonds für Freiwilliges Engagement beim Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

## IMPRESSUM

OPAC. Das Magazin für BIBLIOTHÉKEN | 33. Jahrgang, Nr. 2/2024, November 2024 | Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich. **Medieninhaber:in:** Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz. **Herausgeber:** Kath. Bildungswerk OÖ / Bibliotheksfachstelle. Mag. Christian Dandl. **Redaktion:** Mag.® Elke Groß-Miko (Chefredakteurin), Mag. Christian Dandl. **Anzeigen:** Doris Ortner. **Anschrift:** Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. **Kontakt:** E-Mail: biblio@dioezese-linz.at. Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83. [www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken). **Herstellung:** Birner Druck GmbH, Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen. **Verlagsort:** Linz. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 10. April 2025. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2025.

Das Projekt wird gefördert durch:



# Das Wichtigste auf einen Blick



## Wichtige Fristen und Termine

21. Februar und 16. Mai 2025  
**EINREICHUNG Q-BIB**

15. März 2025  
**JAHRESMELDUNG BVÖ (GLEICHZEITIG FÜR DAS LAND OÖ)**

31. März 2025  
**BVÖ MEDIENFÖRDERUNG**

24. Mai 2025  
**BIBLIOTHEKSTAGUNG BILDUNGSHAUS SCHLOSS PUCHBERG**



## Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

Ab Februar 2025 gibt es wieder die Möglichkeit, die erste Kurswoche der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen aufgeteilt auf drei Wochenenden in Oberösterreich zu absolvieren! Starten Sie regional in die Ausbildung!

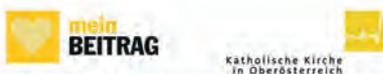
Die Termine:

21.–22. Februar 2025

14.–15. März 2025

4.–5. April 2025

Anmeldung: [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)



**BILDUNGSGUTSCHEIN**

## Bildungsgutschein der Diözese Linz

Mitte Dezember ist der nächste Termin für öffentliche Bibliotheken in kirchlicher (Mit-)Trägerschaft, um Bildungsgutscheine abzurechnen. Bitte schicken Sie bis zum 9. Dezember 2024 die gesammelten Gutscheine im Original sowie die Übersichtsliste per Post an die Bibliotheksfachstelle. Alle Infos zur Abrechnung sowie eine Vorlage für die Liste, die den eingeschickten Gutscheinen beizulegen ist, finden Sie auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle.



## Aktuelles Workshop-Programm

Wählen Sie aus dem umfangreichen Angebot den für Sie passenden Workshop aus: Biblio-Banden, Bücher-casting und Pflückgedichte – Leseförderung durch aktive Beteiligung, Ideenbörse zur Langen Nacht der BibliOtheken, Basiswissen Digitale Bibliothek OÖ, Leiten im Team oder Die Kamishibai-Bühne in der Praxis. Alle Infos zu den Terminen finden Sie auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle.



## Die Bibliobande

Das neueste Projekt des Österreichischen Bibliothekswerks spricht die kindliche Lust am Bandenbilden an. Das Bibliobande-Bücherfreundschafts-Mitmachbuch lädt Kinder dazu ein, gelesene Bücher kreativ zu verewigen. Freundschaftsseiten und Mitmachseiten warten darauf, ausgefüllt und gestaltet zu werden.

Nähere Infos auf [www.buchstart.at/bibliobande](http://www.buchstart.at/bibliobande)

## WEIHNACHTSFERIEN 2024/2025

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Weihnachtsferien von 23. Dezember 2024 bis 6. Jänner 2025 geschlossen. Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterialien für diesen Zeitraum frühzeitig im Dezember.

Das OPAC-Team wünscht frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

# GESTALTUNGSIDEEN FÜR IHRE VORLESESTUNDE



Leo Lionni: **Das kleine Blau und das kleine Gelb.**

Hamburg: Oetinger, 37. Aufl. 2001.  
48 Seiten. ISBN: 978-3-7891-5940-4

## WEITERE BÜCHER:

**David McKee, Elmar-Reihe.**  
Stuttgart: Thienemann

**Anna Llenas, Das Farbenmonster.**  
Berlin: Jacoby & Stuart, 4. Aufl. 2018.  
48 Seiten. ISBN: 978-3-946593-68-3

**Květa Pacovská, Farben des Tages.**  
Hamburg: Carlsen, 2010. 168 Seiten.  
ISBN: 978-3-551-51745-6

**Jutta Bauer, Die Königin der Farben.**  
Weinheim: Beltz, 13. Auflage 2005.  
64 Seiten. ISBN: 978-3-407-76026-5



## SUSANNE BRAUNSTEINER

ist Kindergartenpädagogin im Unruhestand  
und Literaturvermittlerin  
KBH

[www.literaturvermittlung.info](http://www.literaturvermittlung.info)



# Ganz schön bunt!

Text: SUSANNE BRAUNSTEINER

Geschichten zu hören und mit Farben aller Art zu gestalten finden Kinder spannend und lustig. Dieses Hören und kreative Tun vereine ich bei einer Literaturveranstaltung mit einem Bilderbuch zum Thema Farben und einem anschließenden Farbenworkshop.

Sehr gerne verwende ich zum Farbthema den wunderbaren Kinderbuchklassiker „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ von Leo Lionni. Er erzählt hier eine berührende Geschichte über eine Freundschaft mithilfe von Farbflecken, die in Reißtechnik gefertigt worden sind.

## VERMITTLUNGSIDEEN ZUM THEMA FARBEN

- » Die Kinder ziehen an Wollfäden befestigte Farbflecken aus einem uralten Märchenbuch, benennen die Farbe und wir überlegen, was es so alles in dieser Farbe gibt. Für jede Farbe gibt es eine Strophe aus einem Lied (Melodie von der Vogelhochzeit), dessen Strophen selbst gedichtet werden können.
- » Aus einem Kistchen wird geheimnisvoll das kleine Blau herausgehoben und die Geschichte beginnt.

- » Als Spielfläche dient meine magnetische Kiste (hochgestellt). Die Farbflecken sind auch mit Magneten versehen.
- » Die Szene, bei der sich Blau und Gelb umarmen und dann grün werden, verwende ich als Überleitung zum Farbenmischen und Workshop.

Materialien und Arbeitsplätze für den Stationenbetrieb werden im Vorfeld hergerichtet.

Man braucht:

- » Lebensmittelfarben aufgelöst in Flaschen (ganz wichtig: Blau, Gelb, Rot, um die Farben Grün, Lila und Orange zu mischen), aber auch weitere Farbtöne.
- » Weilers Pipetten, Eprovetten, Küchenrolle, Kopierpapier, weißer Karton, Wasserfarben, Filzstifte, Gummiringe, Seifenblasen, Scheren, Schaschlik-Spieße, Zeitungspapier, Gläser für die Farben.

Passende Anleitungen findet man im Internet auf Kreativplattformen, zum Beispiel

- » [Pinterest](https://www.pinterest.com)
- » [www.entdeckerlab.de](http://www.entdeckerlab.de)
- » [www.mamakreativ.com](http://www.mamakreativ.com)



Bilder: Susanne Braunsteiner